

INHALT

VORWORT	9
EINLEITUNG	11
I. LEBEN. <i>Wilhelm Dilthey</i>	19
Diltheys Argument für die Ablösung des naturwissenschaftlichen durch das geisteswissenschaftliche Paradigma	19
<i>Kritik der Metaphysik 20 - Kritik der Subjektphilosophie 24</i>	
Die Universalität der Intersubjektivität	30
<i>Das Erleben 32 - Das Verstehen 34 - Universalität und Reziprozität 40</i>	
Das Problem der Sinnlichkeit des Ausdrucks	43
II. INTENTIONALITÄT. <i>Edmund Husserl und Maurice Merleau-Ponty</i>	50
Die Bewußtseinsintentionalität bei Husserl	51
<i>Der Aufbau des Bewußtseins 52 - Die sinnlichen Grundlagen des Bewußtseins von der Welt 56</i>	
Die Intersubjektivität der Monaden	61
<i>Die sinnliche Grundlage der Antizipation anderer 62 - Die Einfühlung 64 - Die Identität von intersubjektiver Äquivalenz und Objektivität in der Wahrneh- mung 67</i>	
Einwände gegen Husserl	68
<i>Zur Subjektivität der Intentionalität 69 - Die Reduktion der Welt auf das Bewußt- sein von der Welt 73 - Sinnliche Fundierung der Intersubjektivität und Solipsis- mus 75 - Das Problem der Fundierungsordnung 82</i>	
Die leibliche Intentionalität bei Merleau-Ponty	85
<i>Die Struktur der Wahrnehmung 86 - Die sensomotorische Grundlage der Inten- tionalität 89 - Die Leiblichkeit der Intersubjektivität 93</i>	
Die Unerfüllbarkeit des intentionalistischen Vermittlungsanspruchs	97
<i>Zum Verhältnis von Subjektivität und Objektivität bei Merleau-Ponty 98 - Zur Intersubjektivität bei Merleau-Ponty 103 - Zum Vermittlungsanspruch des Inten- tionalitätsbegriffs 107</i>	
III. LEIB. <i>Helmuth Plessner</i>	110
Das Problem der hermeneutischen Frage nach sinnlichen Grundlagen	112
<i>Die Kritik an Kant 114 - Der hermeneutische Umbau der Kantischen Frage nach den Sinnen 117</i>	
Der Zusammenhang von Intersubjektivität und Sinnlichkeit im Verhalten	124
<i>Die biologische Grundlage des menschlichen Verhaltens 125 - Die Intersubjekti- vität der Verhaltensintentionalität 134 - Die Verhaltensrelativität der Sinne 148</i>	
Probleme einer Hermeneutik des Leibes	155
<i>Intersubjektivität und Leib 156 - Zur Repräsentation von sinnlichen Bedingun- gen im Ausdruck 162 - Die uneingelösten Implikationen des Begriffs der Verhal- tensrelativität der Sinne 164</i>	

IV. HANDLUNG. <i>George Herbert Mead</i>	169
Zwei Voraussetzungen des Pragmatismus	170
<i>Die Selbstkontrolliertheit des Handelns - Ch. S. Peirces Maxime 170 - Das evolutionäre Verhältnis von Geist und Natur 177</i>	
Die soziale Grundlage der reziproken Handlungsstruktur	183
<i>Die leiblichen Wurzeln des signifikanten Symbols 184 - Die Entstehung von Äquivalenz durch Symbolgebrauch 189 - Die reziproke Struktur der Ich-Identität 198 - Zur Unvollständigkeit der Reziprozität in der symbolvermittelten Interaktion 204</i>	
Sinnliche Wahrnehmung und materielles Ding	210
<i>Der Unterschied von Kontakt- und Distanzwahrnehmung 211 - Die Reziprozität der Widerstandserfahrung 219 - Zur Reduktion von Sinnlichkeit auf Reziprozität 229</i>	
V. SPRACHE. <i>Ludwig Wittgenstein, John L. Austin, Jürgen Habermas</i>	245
Die Pragmatik von Sprachregeln - Wittgenstein und Austin	245
<i>Die Sprachlichkeit des Handelns 246 - Sprache und Welt 255</i>	
Die Pragmatik von Geltungsanspruch und Anerkennung - Habermas	263
Der Verlust der Welt durch die Reduktion von Handlung auf Sprache	272
<i>Geltung und Weltbezug 272 - Geltung und Wahrnehmung 278</i>	
VI. DIE RELATIVITÄT DES ZUSAMMENHANGS VON SPRACHE UND LEIB IN DER HANDLUNG	289
Die praktische Abhängigkeit der Sinne von Sprache und Materie in der Wahrnehmung	290
<i>Sinnesorientierung und Handlungswissen 291 - Sinnesorientierung und materielle Bedingungen 298</i>	
Die praktische Abhängigkeit der Sprache von der Wahrnehmung	309
<i>Propositionales Wissen als Handlungswissen 310 - Zurechenbarkeit und Subjektivität 314 - Wahrheit und Objektivität 321 - Richtigkeit und Handlungskoordination 325</i>	
ERGEBNISSE UND AUSBLICK	335
LITERATUR	337